

## TT-Owners-Club Events 2010 – Inhaltsverzeichnis

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Bad Hindelang.....                  | 2  |
| Sommerevent 2010 in St. Wendel..... | 7  |
| TThüringen-TTour.....               | 16 |

## Bad Hindelang



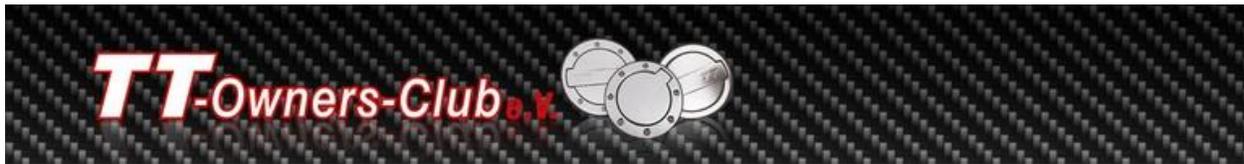
Auch dieses Jahr hat uns Heiderose ins frühlinghafte Allgäu eingeladen. Seit vier Jahren hat sie ein festes Bündnis mit Petrus geschlossen, pünktlich am Freitagmorgen haben sich die Wolken verzogen und blieben das ganze Wochenende weg. Dieses Jahr hat sie uns ein Programm zusammengestellt, das uns auf vielfältige Art gefordert hat.

Alle „Disziplinen“ fanden unter freiem Himmel statt:

### 1. **Krolf:**

Das Event begann am Freitag mit einem Turnier auf 10 Löcher, gespielt auf der Krolf-Anlage des Prinz-Luitpold-Bads. **Krolf** ist eine Mischung aus Golf und Krocket, und wird vor allem in Dänemark verbreitet gespielt. Gespielt wird ein Feldhockey-Ball mit einem Krocket-Schläger über einen Rasen auf ein Loch in 15-40m Entfernung. Wir wurden in Teams von vier oder fünf





Personen aufgeteilt. Gespielt wird immer abwechselnd, nicht wie beim Golf der weiteste vom Loch.

Es hat uns alle einen Riesenspaß gemacht. Gewonnen hat das Turnier Dirk Fröhner, der durch seine Golferfahrung einen gewissen Vorteil hatte, und zusätzlich mit vollem Einsatz gespielt hat, vor allem beim Putten.

## 2. Klamm-Wanderung in der Breitachklamm:

Die Regenfälle in den Tagen vor dem Event sorgten für durchaus schwierige Verhältnisse in der Klamm, die Strömung war stark und es kam noch viel Wasser die Hänge herunter in die Klamm. Mich hat auch das Spiel von Licht und Schatten fasziniert. Teilweise erschien der Weg düster und kalt, bis die Sonne dann wieder der Ausblick erleuchtet hat.



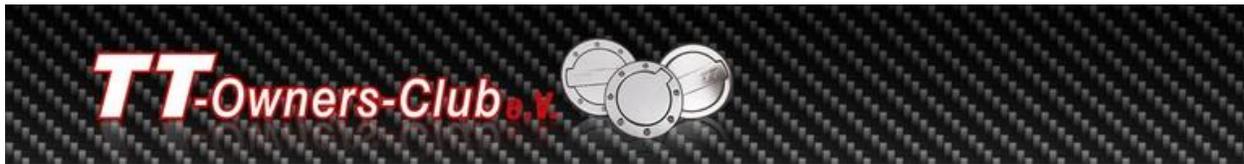
Nach der Schilderung des Films im Informationszentrum ist die Wanderung durch die Klamm zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis mit einem eigenen Charakter. Nach dieser Wanderung mag ich das glauben...ich empfehle unbedingt eine Wanderung selbst zum machen, wenn ihr in der Gegend seid.

In etwas über einer Stunde haben wir die Klamm überwunden und wir sind nahtlos zur dritten Disziplin übergegangen.

## 3. Extrem-Sonnensitzing:

Am Ende der Klammwanderung wartete die **Alpe Dornach** auf uns für eine ausgedehnte Mittagspause. Einige Teilnehmer kannten die Alpe schon vom Besuch zum Ausklang des Events 2007. Auch dieses Jahr zeigte sich die Alpe, das Bergpanorama und das Wetter von der besten Seite. Es wurden sehr





entspannte Stunden bei Kässpätzen, Kaiserschmarrn und Apfelschorle.

Gabriele Müller hatte uns mit Sonnenschutz ausgestattet, so dass es zu keinem Sonnenbrand kam. Den Rückweg traten wir dann mit einem Bummeltaxi an, dessen genauere Beschreibung auf mehrfachen Wunsch einer einzelnen Person ich weglassen. Ich hoffe, das ist Recht so, Uwe.

#### 4. Pässe-tour

Das Herzstück des Events war am Samstag eine Pässe-TT-Tour durch die Allgäuer, Tiroler und Vorarlberger Alpen. Heiderose und Oliver haben sich an eine große Tour gewagt. Auf knapp 300km ging es vom Hotel über das Oberjoch ins Tannheimer Tal. Über den Gaichtpass kamen wir ins Lechtal. Aber schon ein paar Kilometer weiter wechselten wir über das Hanntenjoch nach Imst in das Inntal.



Dem Inntal folgten wir bis nach Landeck, dort fuhren wir gerade aus den Arlberg hoch zur Mittagspause in **St. Christoph** an der Passhöhe bei 1800m Meereshöhe. Nachdem wir uns erholt und gestärkt haben, ging es weiter über Bludenz und Sonntag Richtung Faschinajoch nach



Damüls. Dort haben wir uns ein Eis und einen Kaffee gegönnt, und dem diesjährigen Eventhund Jenny ein Bad im Krumbach.

Nach der Pause folgten wir der Faschina-Bundesstraße nach Au, dort bogen wir auf die Bregenzerwald-Bundesstraße ab. Ab hier kam die Strecke den Bad-Hindelang-Veteranen bekannt vor, denn die Strecke war ab hier die gleiche wie in den ersten beiden Jahren des Events: Egg, Hittisau, dann zurück in Deutschland nach Grasgehren über den Riedbergpass. Auch heuer haben wir die B19 gemieden und sind über Bolsterlang und Offerschwang nach Sonthofen gefahren und von dort aus zurück zum Hotel.



Vielen Dank an Heiderose und Oliver für die tolle TTour. Wir hatten uns aber einen Abstecher ins Quelledorado und einen Abend in geselliger Runde mit bayerischem Buffet verdient. Es folgte die Schlusdisziplin am Sonntag:

### 5. Segeltörn:

Wohl speziell für Oliver und Klaus hatte Heiderose einen Segeltörn auf dem Alpsee ausgesucht. Unser Boot war die „**Santa Maria Loreta**“, mit dem wir eine gute Stunde auf dem Alpsee nach Westen gekreuzt sind, bevor wir mit Rückenwind in den Hafen zurück gesegelt sind.

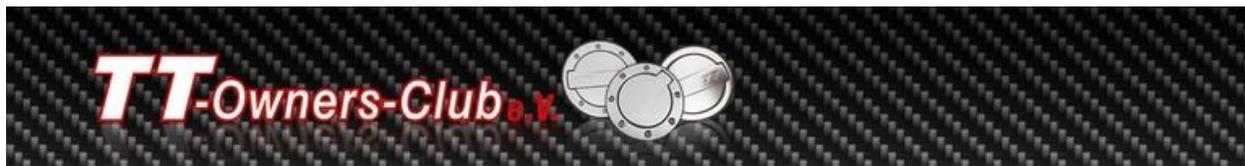
Der Rumpf des Boots ist eine Rekonstruktion eines römischen Lastenseglers. Das Boot wird auch für Piratenfahrten von Urlauberkindern verwendet, und auch bei uns kam der Wunsch auf, eine der Jollen auf dem See zu „entern“. Wir hatten aber außer Digitalkameras keine passenden Waffen dabei.

Auf der "Galeere" haben wir dann auch alle Teilnehmer aufs Bild bekommen. Am Ende der Fahrt trafen wir uns noch im Seerestaurant um den Event ausklingen zu lassen. Und nach alter Sitte wurde gleich der Termin fürs nächste Jahr festgelegt, und die ersten Anmeldungen wurden auch schon getätigt.

von Herbert Mauerer







## Sommerevent 2010 in St. Wendel



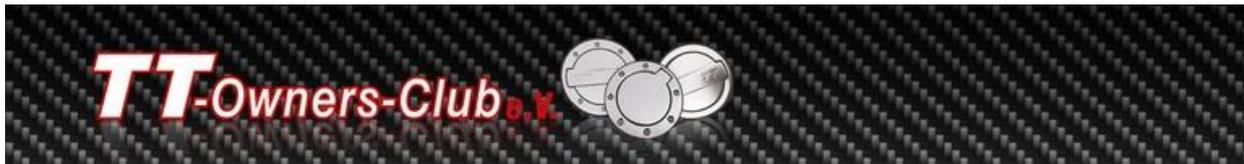
Mit Dieter „Megges“ Martin, Markus Kemmer und Team haben wir eine Truppe aufgetan, die zusammen mit dem Hotel und den weiteren Unterstützern des Events ein unvergessliches Wochenende zusammengestellt haben.

Doch der Reihe nach... Für einige Teilnehmer wurde bereits die Anfahrt nach **St. Wendel** ein kleines Abenteuer, denn es kamen im Westen Deutschland am Freitagnachmittag heftige Regenschauer herunter. Teilweise musste man deutlich langsamer als 100km/h fahren. Umso schöner war dann die Ankunft im **Angels Golf Hotel**.



Selten hatten wir ein Hotel mit einer so geschmackvollen Architektur und Einrichtung, mitten in einen der schönsten Golfplätze Deutschlands eingebettet. Als am späten Nachmittag noch einmal die Sonne herauskam, konnte man das Spiel des Lichts in der Hotelhalle und auf dem Golfplatz noch einmal genießen.

Die Teilnehmer wurden vom Eventteam und dem Hotelpersonal freundlich empfangen und mit den Informationen zum Event ausgestattet. Diesmal gab es im Begrüßungspaket auch ein „Schild“ für den Audi TT, das von Markus aufgetragen wurde. So waren auch die Autos als Teil des Events zu erkennen.



So waren wir bereit für den ersten Abend des Events. Im Eingangssaal hatte das Hotelpersonal ein Grillbuffet aufgebaut. Bei der ersten Begrüßung durch Megges und Markus richtete auch der **Landtagspräsident Hans Ley** einige freundliche Worte an uns. Dabei haben wir erfahren, dass Hotel und Golfplatz auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz der französischen Armee erbaut wurden. Das erklärte natürlich die tiefen Tümpel und Sandbunker auf dem Golfplatz.

Die Teilnehmer haben sich dann für die Ausflüge am Samstag eingetragen, es kamen zwei Gruppen zusammen, mehr dazu später. So aufgelockert nahm der Abend seinen Lauf und wir haben mit den zahlreichen Neulingen bei TIOC-Events Freundschaft geschlossen. Die Runde trennte sich dann für eine kurze Nachtruhe.

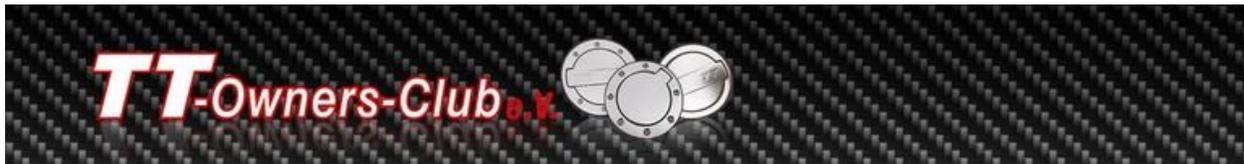
Am Morgen brachen wir nach einem reichhaltigen Frühstück auf. Eine Gruppe fuhr in die **Völklinger Hütte** im Süden des Saarlands. Seit über 100 Jahren wird dort Stahl gekocht mit einheimischer Kohle und Eisenerz aus Lothringen. In den 1980er Jahren wurde das Werk stillgelegt und schon 1994 als erstes Industriedenkmal zum



Weltkulturerbe ernannt. Es war als Anlage auf einem sehr kleinen Gelände sehr gut erhalten geblieben. Seit der Zeit wird es durch eine Trägergesellschaft betrieben, die vielfältige Ausstellungen und Kulturveranstaltungen die Menschen in dieses Denkmal harter Arbeit bringt.

Die Besichtigung machte uns deutlich, mit welchem Einsatz im 20. Jahrhundert durch die Hüttenarbeiter in drei Schichten zu allen Jahreszeiten der Wohlstand Deutschlands gemehrt wurde. Überall sieht man, dass die Hitze und Dreck des Betriebs die Jahrzehnte vor 1986 und der Verfall danach an der Substanz genagt haben. Das Werk wirkt als würde es noch 25 Jahre nach Stilllegung ausatmen. Die Pfleger der Anlage halten sie sicher für Besucher, man könnte aber an manchen Stellen meinen, drei Sonderschichten der früher allgegenwärtigen Handwerker und das Ding läuft wieder. Vielleicht ist es das was die seltsame Faszination von Industriedenkmalern ausmacht. Man hat irgendwie das Gefühl man sei an einem Ort wo man nicht sein darf und es normal auch nicht wollte...

Heute wird neben der Völklinger Hütte weiter Stahl gekocht und bearbeitet. Nicht mehr in der Menge wie die meiste Zeit im 20. Jahrhundert, dafür aber für schwierige



Aufgaben wie Wellen von Schiffmotoren und Windkraftwerken. Nach der Besichtigung hatten wir noch Zeit für eine kurze Pause, und dann ging es über Landstraßen zum Wendelinuspark.

Die andere Gruppe besuchte die **Schlossberghöhlen in Homburg**. Über diesen Ausflug schreibt Hartmut Fischer:

Die Fahrt dorthin war besonders interessant durch die kurze Passage den Berg hinauf (bin Bergfan).

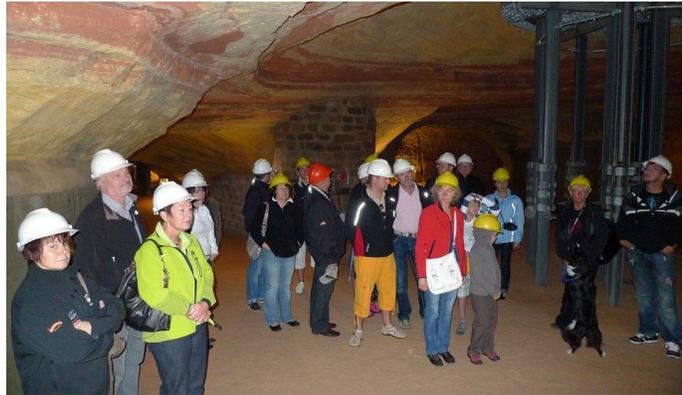
Ich habe schon viele Höhlen und Bergwerke gesehen, ein Sandstein

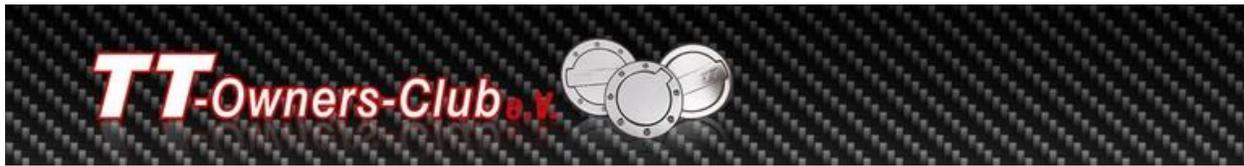
Bergwerk bisher noch nicht. Das Besondere ist die Schönheit der verschiedenen Sandfarben die ineinander übergehen und die Faszination das es kein festes Gestein ist und sich mit bloßen Fingern abreiben lässt. Die noch gesteigert wurde dadurch, dass es 10-12 Ebenen übereinander geben soll in diesem Sandsteinberg.

Ein Berg wie ein Schweizerkäse mit einer Burg obendrauf. ---- Als Kind hätte ich wohl sofort los graben wollen. Die Geschichte der Höhlen war ebenso spannend egal ob es die Ursprüngliche Nutzung des Sandes vor mehreren hundert Jahren als Löschsand für Tintenschriftstücke war oder die Notunterbringung für die ausgebombten Bewohner Homburgs in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges.

Der Ruß der Fackeln an der Höhlendecke, für die eigene Nischen geschaffen wurden, gab einem das Gefühl einer Zeitreise in die Vergangenheit und man wartete förmlich darauf, dass ein Bergarbeiter aus dem Mittelalter vorbeikommen würde um neue Fackeln zu entzünden. Es hat sich der Aufwand der Gemeinde gelohnt die Höhlen für Besucher offen zu halten, denn so etwas habe ich noch nicht gesehen.

War ne klasse Idee von Megges und seinem Team dies anzubieten in den Touren. Wir haben den "Thrill" genossen.





Der **Wendelinuspark** war danach Schauplatz einer Präsentation der Eventteilnehmer, ihrer Audi TTs und der Eventpartner Schreiner's Restaurant, ADAC Saarland und DEKRA. Der Mittelpunkt war ein Geschicklichkeitsparcour von gut 60 Metern, der in möglichst genau 20 Sekunden durchfahren sein wollte, und zwar von Fahrer und Beifahrer. Zu schnell ist also falsch, aber auch zu langsam. Allein-Fahrer durften zweimal fahren und hatten dadurch einen kleinen Vorteil.



Es gab ein paar Teilnehmer, die nicht aufs gewinnen aus waren. Immerhin war für die schlechteste Fahrt ebenfalls ein Pokal ausgelobt. Da gab's dann Zeiten von 12 und 13 Sekunden, den Vogel abgeschossen hat aber Philipp Becker, der mit 34 Sekunden die Macht der Langsamkeit bewies. Zu den Gewinnern komme ich später, ich denke die wollen auch nicht zusammen mit den Rabauken genannt werden.

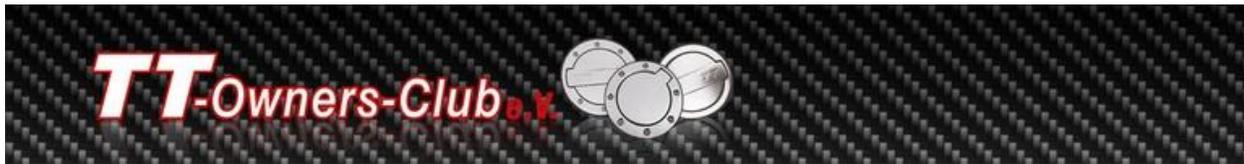
Die DEKRA hatte einen Wagen mit einem Reaktionstester aufgebaut. Da kamen interessante Kurven von Sichtbarkeit der Gefahr, Reaktionszeit und Zeit des Aufpralls heraus. Das kritische war die Restgeschwindigkeit beim Unfall.

Meist sagte der Testfahrer: „Huch, das ging aber schnell.“ Und auch der Autor dieser Zeilen musste sich bescheinigen lassen, dass er die Reflexe eines Maulwurfs hat.

Und da gab es noch den Verpflegungsstand von Rüdiger Schreiner, der uns mit Kaffee und Kuchen, Merges und Cola, Sekt und einem Gourmet-Teller über den kleinen Hunger und Durst am Nachmittag hinweghalf.

So verging der Nachmittag, es gab viel zu schauen und zu tun, die TTs waren für Teilnehmer und Einheimische zur Besichtigung freigegeben. Und gerade als die letzten TTs den Parcours absolvierten, zogen dicke Regenwolken auf. Das





Wetter hatte den Tag über so gut durchgehalten, und in den letzten Minuten wollte es uns im Stich lassen?

Nein, und so haben wir am Wendelinuspark eine schöne Zeit gehabt und sind alle trockenen Fußes wieder im Hotel angekommen. Wir haben uns dort dann für den Abend etwas ausgeruht, frisch gemacht und ab 19:30 ging die große Feier im Saal des Angels Golf Hotels los.

Megges und Markus haben uns nun offiziell begrüßt. Sie bedankten sich in erster Linie bei Ihrem Event-Team und den Partnern, dem ADAC Saarland, DEKRA, der Stadt St. Wendel und etlichen Firmen vor Ort für kleine und große Hilfe. Auch wenn die beiden die Fäden in der Hand hatten, ohne diese Hilfe wäre der Event nicht zustande gekommen. Der Samstag war mit viel Freude und Einsatz sehr gut gelungen, und am Sonntag sollten noch tolle Einlagen kommen. Megges dankte den Teilnehmern für die heitere und gelassene Stimmung, so macht es den Organisatoren einfach mehr Spaß.

Megges stellte die Tombola kurz vor und dass der Erlös an das Kinderhospiz Saarland geht, das damit unter anderem den Eltern ermöglicht Ihre todkranken Kinder auf den letzten Weg begleitet. Auch der Erlös der Versteigerung von DTM-VIP-Tickets der DEKRA für das Rennen im Oktober in Hockenheim wird dafür gespendet. Megges bat um großzügige Mithilfe um einen stattlichen Betrag zusammen zu bekommen.

Nun übernahm Herbert Mauerer vom TT-Owners-Club Vorstand das Mikrofon und dankte den beiden Chefs für Ihre souveräne Planung und Umsetzung des Programms. Als Dank überreichte er je ein Buch „ExcITment“ über den Audi TT 8J an Megges und Markus. Nun war genug geredet und die Hotelküche konnte uns mit dem angesagten 3-Gänge-Menü verwöhnen.

Beim Warten auf den Hauptgang wurden flugs die Lose der Tombola verkauft. Der Zuspruch war groß, die hinteren Tische hatten schon Sorgen keine mehr zu bekommen. Nach dem Essen starteten wir mit der Tombola, durch die uns Rolf Hartmann führte. Er führte uns zunächst in die Feinheiten der saarländischen Ausdrucksformen ein. So kann der Satz „Der Schwenker schwenkte die Schwenker auf dem Schwenker über der Holzkohle“ eine schöne Grillfete vollständig beschreiben.



Nun ging es an das Verteilen der großen, kleinen und witzigen Preise aus unserer Tombola.

Erwähnenswert ist, dass einige Preise an Ihre Spender zurückfielen, so ging ein ADAC Fahrsicherheitstraining an den Sportchef des ADAC Karl-Heinz Finkler, der „Polizeibär“ an den Teilnehmer Thomas Ehlhardt, der ihn dann dem Serviceteam des Hotels übergeben hat.

Der Verliererpreis aus den Nieten der Tombola, ein Wochenende für zwei im Angels Golfhotel, ging an: Simon Liebmann

Der letzte Höhepunkt in der Kategorie „Glück und Geld“ am Abend war eine Versteigerung von einem VIP-Sonntag der Dekra beim DTM Rennen in Hockenheim im Oktober. Die Versteigerung wurde amerikanisch durchgeführt. Mit einem immer schneller zählenden Auktionator wurden die Teilnehmer zu immer schnelleren Reaktionen angetrieben, bis am Ende Jürgen Bierlein die Tickets für sich sichern konnten.

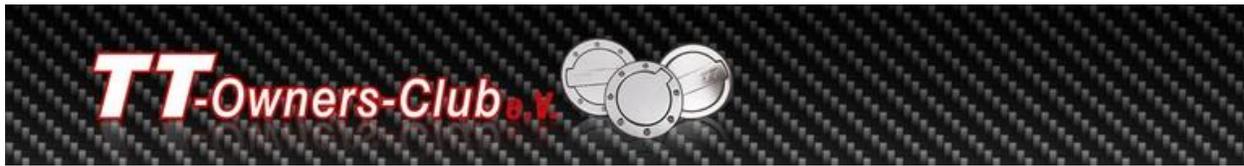
Rolf hatte sich Carmen Bierlein zum Verteilen der Preise an die Seite geholt, so ging das Verteilen der Preise schneller von der Hand. Es kamen Spenden folgender Firmen und Vereine zur Verteilung:

ADAC Saarland Dekra Steinschlagschutzfolien Lülldorf Auco Autocomfort  
MTM Motorentchnik Mayer Petzoldts Autopflege Produkte PowerTech Globus  
Baumärkte

Microsoft Landhotel Johanneshof Süd Leasing Fritz Kurt Reifenshop  
Förch Normfest Coler Angels Golf Hotel  
STOLL Baumaschinen GmbH Kemmer Autohaus Black&Decker

Am Ende standen 1500€ für das Kinderhospiz Saarland auf dem Spendenscheck. Das ist ein toller Beitrag unserer Teilnehmer und des Organisationsteams und Ihrer Spender. VIELEN Dank!





Danach durften wir zur Musik der „Thorsten Smeets Band“ tanzen. Megges nahm zusammen mit Herbert Mauerer in einer Tanzpause die Verleihung der Pokale für die Wettbewerbe des Tages vor:

Geschicklichkeitsfahren:

- Platz: Klaus Noack, 19,97 Sekunden
- Platz: Thomas Ehlhardt, 20,18 Sekunden
- Platz: Karsten Jung, 20,29 Sekunden

Sieger Damenwertung: Uta Kiep, 20,96 Sekunden

Verliererpreis Philipp Becker, 34,54 Sekunden

Hier findet Ihr die [Auswertung](#).

Schönheitssieger:

- TT 8N: Markus Friedrich
- TT 8J: Rolf Paulus

Weiteste Anfahrt: Claus-Dieter Rudolph, 715km

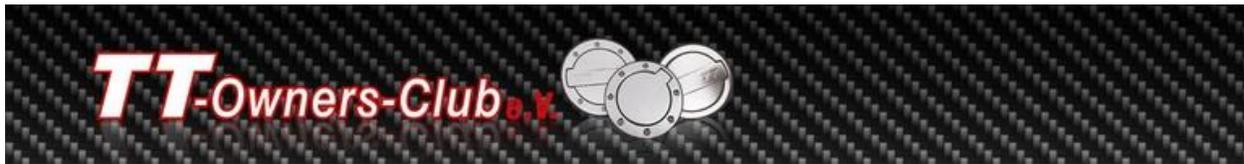
Um Mitternacht gab es vom Hotel noch eine Überraschung. Zum 10-Jährigen Jubiläum des TT-Owner-Clubs gab es eine Jubiläumstorte mit dem Web-Logo des Vereins. Trotzdem es den Abend über reichlich zu essen gab, griffen die Teilnehmer fleißig zu. Es war für viele



noch ein Anlass, sich einen Cappuccino zu bestellen, damit man noch länger beim Feiern aushält. Und für einige wurde es noch sehr spät...



Am Sonntag stand unsere Tour durch das Saarland auf dem Programm. Ab 9 Uhr haben wir uns auf dem Parkplatz vor dem Hotel gesammelt. Einigen sah man den fehlenden Schlaf deutlich an, es waren aber alle in guter Laune. Denn es gab jetzt viel Frischluft.



Der ADAC Saarland hat die Tour mit drei Schätzaufgaben garniert:

- Vor der Abfahrt war die erste Aufgabe, bei zwei Gegenständen war das Gesamtgewicht zu schätzen. Da lagen einige ganz schön daneben.
- In der Mitte der Tour wurde an der Station der Stand des linken Vorderades markiert, der Fahrer sollte dann genau eine Umdrehung nach vorne fahren. Es gab welche, die machten nicht einmal eine halbe Umdrehung...
- Die letzte Prüfung am Ende war etwas diffizil. Der Fahrer musste die Pylonen so einstellen lassen, dass das Auto auf jeden Fall durchpasst, aber je knapper desto besser. Ein Problem war, dass die Pylonen natürlich kegelförmig ist, und auch das Auto an den Rädern fast am breitesten. Bei der Übung gab es einige mit sehr gutem Auge.



Das Mittagessen im Restaurant von Rüdiger Schreiner läutete das Ende des Events ein. Passend dazu hatte es begonnen zu regnen. Dafür hatte es bisher bei teilweise starker Bewölkung das Wochenende über jedoch recht gut ausgehalten.

Nach dem Essen verkündete Karl-Heinz Finkler die Sieger der Schätzaufgaben:

1. Platz: Jürgen Bierlein
2. Platz: Wolfgang Erler
3. Platz: Uwe Bergmann

Aufgrund der Wetterlage ließen wir den Abstecher zum Bostalsee ausfallen und sind lieber noch etwas länger bei Rüdiger sitzen geblieben. Es gab dann übergangslos den Nachmittagskaffee.

Gegen vier Uhr haben sich dann die meisten nach vielen Umarmungen und besten Reisewünschen verabschiedet. Es hat uns sehr gut gefallen im Saarland, dem Angels Golf Hotel und bei den Motorsport-Begeisterten des ADAC Saarlands und der Dekra.



An dieser Stelle gilt unser Dank auch dem Organisations-Team:

Dieter „Megges“ Martin, Markus Kemmer, Angelika Martin, Susanne Schummer, Gudrun, Harald, Karsten, Ella, Rainer, Madeleine, Manuela, Nicole, Petra, Philipp, Simon, Caro, Torsten, Cordula, Tobias, Rüdiger, Lisa.

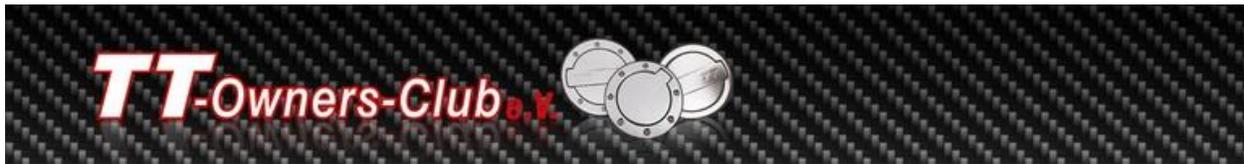
VIELEN DANK für Eure Hilfe! Es war SPITZE bei Euch!

P.S.: Megges plant schon weitere motorsport-affine Wochenenden mit unserer Teilnahme. Und wir hoffen auch, dass sich die Südwest-Fraktion, die sich während des Events zusammen gefunden hat, noch einiges unternimmt in unserer Community und dem TT-Owners-Club.



Zu unserem letzten Foto: So sehn' Tombola-Serien-Sieger aus.

Bilder von: Herbert Mauerer, Klaus Noack, Hartmut Fischer, Marjam Beyg, Karsten Jung, Hans-Dieter Palitzsch



## TThüringen-TTour

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung sollte in Deutschlands Mitte stattfinden, und so trafen sich vom 17. bis 19. September einige unserer Mitglieder im schönen Thüringen. Dabei waren der Freitag und der Samstag für Ausflüge und Erholung da, während der Sonntag für die alljährliche Mitgliederversammlung reserviert war.

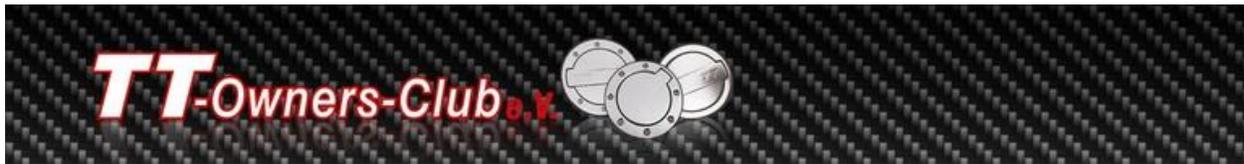


Erste Neugierige reisten am Freitag bereits zeitig an und bummelten durch die Jenaer Innenstadt, welche mit dem gerade begonnen „Altstadtfest“ locken konnte. So gegen Abend waren die meisten Teilnehmer eingetroffen und richteten sich in ihren unterschiedlichen Unterkünften ein. Einige schliefen im kleinen Bungalows, andere waren direkt im Hotel des „Jembo-Park“ untergebracht. Das Hotel liegt sehr günstig für die Anreisenden aus allen Richtungen, nur ca. 3 Minuten von der Autobahnabfahrt Jena – Göschwitz entfernt.

Am ersten Abend trafen wir uns im gemütlichen Gastraum des Hotels und unterhielten uns bei Speis und Trank. Es gab wohl viel zu erzählen, denn einige hielten bis in die Früh durch. Rechtzeitig um 9:15 Uhr ging es Samstag dann auf abenteuerliche Fahrt durch das schöne Thüringer Land. Unser Weg führte uns von Jena über Kahla Richtung Rudolstadt, abzweigend auf einer Nebenstraße über kleine verschlafene Dörfer nach Saalfeld.

Dort besichtigten wir die **Feengrotten**, die laut Guinness-Buch der Rekorde „farbenreichste Schaugrotte der Welt“. Vor Beginn unserer Führung durch die vielen Höhlen und Gänge konnte wer wollte in den reich und bunt gefüllten Shops so dies und das als Mitbringsel erwerben.

Bevor wir in die Höhle „einfuhren“ - so nennt man das Hineingehen in den Stollen – mussten wir einen Umhang anlegen, der uns in den engen und teils sehr niedrigen Gängen vor den vielen herabfallenden sehr mineralhaltigen Tropfen schützt. Wir hatten einen sehr lustigen und redseligen Führer, welcher uns mit amüsanten Sprüchen und Bemerkungen und fachkundiger Erklärung durch die faszinierende



Tropfsteinwelt und zahlreiche Stollen führte.

Nach dem Mittagessen im Gasthaus Feengrotten ging es weiter im TT (bzw. Ersatz-TT) auf einer schönen Über-Land-Tour nach Kranichfeld zur **Falknerei Schütz auf der Niederburg**. Da wir bis zur

Vorführung etwas Zeit hatten, nutzten wir das schöne Wetter zu einer kleinen Pause. Einige wanderten, andere schlummerten in der Sonne, die sich glücklicherweise ab und zu mal zeigte. Dann ging es los, das große Abenteuer mit den vielen verschiedenen Raubvögeln, welche wir uns vor der Flugvorführung noch ausgiebig betrachten konnten.



Der Falkner erklärte uns so einiges Interessante über seine Tiere, ließ sie akrobatische Flüge vorführen und brachte einige Zuschauer in arge Bedrängnis. Die schönen und teils riesigen Vögel wie Falke, Adler, Kondor und Uhu hüpfen teilweise zwischen uns Zuschauern herum, flogen Zentimeter knapp über unser Haupt oder sprangen gar von Kopf zu Kopf.

Auf kurzer Strecke fuhren wir dann zum Kaffeetrinken an den Stausee Hohenfelden, wo wir neben Kaffeespezialitäten, Eis und Kuchen nochmals die Sonne genießen konnten. Über landschaftlich reizvolle Strecke mit engen Kurven und einspurigen Brücken ging es zurück zum Hotel.

Am Abend trafen wir uns alle zum deftigen Grillbüffet mit einigen Thüringer Leckerbissen wie Thüringer Bartwurst, Thüringer Rostbrätl,





Spareribs und Salaten. Dem vielen Schlemmen ging es zu vorgerückter Stunde dann mit zwei Stunden Bowlen entgegen.

Es wurde auf zwei Bahnen gekämpft und für den Sieger jeder Bahn gab es eine Überraschungstüte mit Thüringer Spezialitäten. Es wurde so einiges getrunken, viel gelacht, auch rumgealbert, geredet und natürlich um beste Ergebnisse gebowlt. Hartgesottene standen dann noch bis nach 2:00 Uhr bei so einigen Gläschen an der Bar zusammen.



Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Mitgliederversammlung. Auch so eine Versammlung kann sehr interessant sein. Gegen 15.00 Uhr traten dann alle die Heimreise an.

Auch der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint, und so können wir im Nachhinein auf ein schönes und ereignisreiches Wochenende zurückschauen.

Es bedanken sich bei allen Teilnehmern  
Uta Kiep und Manfred Kortenkämper